

Inhalt

Vorwort 21

Wessobrunner Gebet (um 790) 23

ANONYM (12. Jh.)

Dû bist mîn, ich bin dîn 24

DER VON KÜRENBURG (Mitte 12. Jh.)

Ich zôch mir einen valken 24

HEINRICH VON MORUNGEN (um 1150–1222)

Owê, – sol aber mir iemer mê 25

WOLFRAM VON ESCHENBACH (um 1170 – um 1220)

Sîne klâwen 26

WALTHER VON DER VOGELWEIDE (um 1170 – um 1230)

Under der linden 29

Ihr sult sprechen willekomen 30

Ich saz ûf eime steine 33

Aus CARMINA BURANA (1. Hälfte 13. Jh.)

O Fortuna 34

In taberna quando sumus 36

ANONYME LIEDER DES 16. JAHRHUNDERTS

Graßliedlin (1. Str. 1535 / 2. Str. 1544) 40

Jsbruck ich muß dich lassen (1539) 41

Wje schön blût vns der meyen (1549) 42

MARTIN LUTHER (1483–1546)

Der Psalm De profundis 43

Der XLVI. Psalm. Deus noster refugium et virtus 44

ULRICH VON HUTTEN (1488–1523)

Ain new lied herr Ulrichs von Hutten 45

JACOB REGNART (um 1540–1599)

Venus du vnd dein Kind 48

FRIEDRICH SPEE (1591–1635)	
Travvr-Gesang von der noth Christi am Oelberg	
in dem Garten	49
MARTIN OPITZ (1597–1639)	
Ach liebste laß vns eilen	52
Ich empfinde fast ein Grawen	52
FRIEDRICH VON LOGAU (1604–1655)	
Krieg vnd Friede	54
Glauben	54
Ein vnruhig Gemûte	54
Gerechtigkeit	54
Die Gelegenheit	55
Frage	55
SIMON DACH (1605–1659)	
Horto recreamur amoen	55
Perstet amicitiae semper venerabile Faedus!	57
AUS DEM KÖNIGSBERGER DICHTERKREIS	
Annchen von Tharau (entst. 1637, gedr. 1642)	59
DANIEL VON CZEPKO (1605–1660)	
Spiele wohl! Das Leben ein Schauspiel	61
PAUL GERHARDT (1607–1676)	
Sommer-Gesang	62
An das Angesicht des HErrn Jesu	66
PAUL FLEMING (1609–1640)	
An Sich	69
Herrn Pauli Flemingi der Med. Doct. Grabschrift	70
ANDREAS GRYPHIUS (1616–1664)	
Abend	70
Thrânen des Vaterlandes	71
Menschliches Elende	72

CHRISTIAN HOFFMANN VON HOFFMANNSWALDAU (1616–1679)

Vergänglichkeit der schönheit 72

Die Welt 73

JOHANN KLAJ (1616–1656)

Hellglänzendes Silber 74

ANGELUS SILESIUS (JOHANNES SCHEFFLER) (1624–1677)

Man weiß nicht was man ist 74

Ohne warumb 74

Zufall und Wesen 75

Jetzt mustu blühen 75

Miß dir doch ja nichts zu 75

Dreyerley Schlaff 75

ANONYM (Anfang 18. Jh.)

Willst du dein Herz mir schenken 75

BARTHOLD HEINRICH BROCKES (1680–1747)

Das Blümlein Vergißmeinnicht 77

Ephemeris 78

JOHANN CHRISTIAN GÜNTHER (1695–1723)

Abschied von seiner ungetreuen Liebsten 79

FRIEDRICH VON HAGEDORN (1708–1754)

An eine Schläferin 81

CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT (1715–1769)

Der Schatz 82

EWALD CHRISTIAN VON KLEIST (1715–1759)

Geburtslied 83

FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK (1724–1803)

Der Zürchersee 86

Die frühen Gräber 90

GOTTHOLD EPHRAIM LESSING (1729–1781)

Auf den Tod eines Affen 90

Auf Lucinden 91

Die große Welt 91

GOTTLIEB CONRAD PFEFFEL (1736–1809)

Jost 91

CHRISTIAN FRIEDRICH DANIEL SCHUBART (1739–1791)

Die Fürstengruft 92

MATTHIAS CLAUDIUS (1740–1815)

Der Mensch 96

Abendlied 97

Kriegslied 98

Der Tod 99

Die Liebe 100

GOTTFRIED AUGUST BÜRGER (1747–1794)

An die Menschengesichter 100

LUDWIG CHRISTOPH HEINRICH HÖLTY (1748–1776)

Der alte Landmann an seinen Sohn 102

Ihr Freunde hänget, wann ich gestorben bin 104

FRIEDRICH LEOPOLD GRAF ZU STOLBERG (1750–1819)

Lied auf dem Wasser zu singen, für meine Agnes 105

JOHANN GAUDENZ VON SALIS-SEEWIS (1762–1834)

Lied zu singen bei einer Wasserfahrt 106

JAKOB MICHAEL REINHOLD LENZ (1751–1792)

An die Sonne 107

JOHANN WOLFGANG GOETHE (1749–1832)

Willkommen und Abschied 107

Ganymed 109

Prometheus 110

Auf dem See 112

An den Mond 113

Der Fischer 114

Erkönig 115

Der Zauberlehrling 117

Grenzen der Menschheit 120

Mignon 122
Wandrer's Nachtlid 123
Gefunden 123
Selige Sehnsucht 124
Urworte. Orphisch 125
Um Mitternacht 126
Der Bräutigam 127
Vermächtnis 128

FRIEDRICH SCHILLER (1759–1805)

Das verschleierte Bild zu Sais 129
Der Schlüssel 132
Sprache 133
Freund und Feind 133
Das Höchste 133
Würde des Menschen 133
Der Genius mit der umgekehrten Fackel 133
Die Bürgschaft 134
Das Lied von der Glocke 139
Nänie 153

FRIEDRICH HÖLDERLIN (1770–1843)

An die Parzen 154
Die Völker schwiegen, schlummerten ... 155
Buonaparte 156
Sokrates und Alcibiades 156
Hyperions Schicksalslied 157
Heidelberg 158
Brot und Wein 159
Hälfte des Lebens 165

NOVALIS (FRIEDRICH VON HARDENBERG) (1772–1801)

Hymnen an die Nacht. 2 166
Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren 166

LUDWIG TIECK (1773–1853)	
Melankolie	167
Wunder der Liebe	169
HEINRICH VON KLEIST (1777–1811)	
Katharina von Frankreich	170
CLEMENS BRENTANO (1778–1842)	
Zu Bacharach am Rheine	171
Der Spinnerin Nachtlied	175
Über eine Skizze	176
Wenn der lahme Weber träumt, er webe	177
ADELBERT VON CHAMISSE (1781–1838)	
Tragische Geschichte	178
JUSTINUS KERNER (1786–1862)	
Der Wanderer in der Sägmühle	179
LUDWIG UHLAND (1787–1862)	
Der gute Kamerad	180
Fräuleins Wache	180
Heimkehr	181
JOSEPH VON EICHENDORFF (1788–1857)	
Frische Fahrt	182
Sehnsucht	182
Die Heimat	183
Mondnacht	184
Der alte Garten	185
FRIEDRICH RÜCKERT (1788–1866)	
Chidher	185
Amara, bittre, was du tust, ist bitter	187
Du bist die Ruh	188
FRANZ GRILLPARZER (1791–1872)	
Der Halbmond glänzet am Himmel	189
Cherubin	190
Entsagung	191

WILHELM MÜLLER (1794–1827)

Der Lindenbaum 192

AUGUST VON PLATEN (1796–1835)

Tristan 193

Es liegt an eines Menschen Schmerz 193

Wer wußte je das Leben recht zu fassen 194

Das Grab im Busento 195

HEINRICH HEINE (1797–1856)

Belsatzar 196

Die Welt ist dumm, die Welt ist blind 198

Sie saßen und tranken am Teetisch 198

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten 199

Mein Herz, mein Herz ist traurig 200

Seegespenst 201

Donna Clara 204

Doktrin 207

Nachtgedanken 208

Deutschland. Ein Wintermärchen. Caput I 210

ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF (1797–1848)

Am Turme 213

Die Mergelgrube 214

Vorgeschichte (Second sight) 218

Im Grase 223

NIKOLAUS LENAU (1802–1850)

Aus Waldlieder. Wie Merlin 224

EDUARD MÖRIKE (1804–1875)

An einem Wintermorgen, vor Sonnenaufgang 227

Gesang Weylas 228

Auf eine Lampe 229

Septembermorgen 229

Verborgenheit 229

Denk es, o Seele! 230

Um Mitternacht 231

FERDINAND FREILIGRATH (1810–1876)

Von unten auf! 232

GEORG HERWEGH (1817–1875)

Bundeslied für den Allgemeinen deutschen
Arbeiterverein 235

FRIEDRICH HEBBEL (1813–1863)

Sommerbild 237

Herbstbild 237

Nachtlid 238

Sie sehn sich nicht wieder 238

Requiem 239

THEODOR STORM (1817–1888)

Abends 240

Hyazinthen 241

Oktoberlied 241

Für meine Söhne 242

Frauen-Ritornelle 244

GOTTFRIED KELLER (1819–1890)

Aus dem Leben. I 244

THEODOR FONTANE (1819–1898)

Archibald Douglas 245

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland 249

Würd es mir fehlen, würd ich's vermissen? 251

GEORG WEERTH (1822–1856)

Die hundert Bergleute 252

CONRAD FERDINAND MEYER (1825–1898)

Fülle 253

Erntegewitter 253

Auf dem Canal grande 254

Der Marmorknabe 255

Im Spätboot 255

Der römische Brunnen	256
Die Füße im Feuer	256
Schillers Bestattung	259
FRIEDRICH NIETZSCHE (1844–1900)	
An der Brücke stand	259
Der Freigeist	260
O Mensch! Gib acht!	261
DETLEV VON LILIENCRON (1844–1909)	
Festnacht und Frühgang	261
RICHARD DEHMEL (1863–1920)	
Entbietung	264
ARNO HOLZ (1863–1929)	
Im Hause, wo die bunten Ampeln brennen	265
Sieben Septillionen Jahre	266
RICARDA HUCH (1864–1947)	
Uralter Worte kundig kommt die Nacht	267
RICHARD BEER-HOFMANN (1866–1945)	
Schlaflied für Mirjam	268
ELSE LASKER-SCHÜLER (1869–1945)	
Ein alter Tibetteppich	269
Gebet	270
STEFAN GEORGE (1868–1933)	
Mein garten bedarf nicht luft und nicht wärme	270
Der Herr der Insel	271
Komm in den totgesagten park und schau	272
Es lacht in dem steigenden jahr dir	272
Der Mensch und der Drud	273
ALFRED MOMBERT (1872–1942)	
Gott ist vom Schöpferstuhl gefallen	276
Bevor ich diesen Inselstrand verließ	276

HUGO VON HOFMANNSTHAL (1874–1929)

Vorfrühling 277

Reiselied 278

Terzinen über Vergänglichkeit. I 279

Manche freilich ... 279

RAINER MARIA RILKE (1875–1926)

Römische Fontäne 280

Das Karussell 281

Archaischer Torso Apollos 282

Duineser Elegien. Die erste Elegie 283

Die Sonette an Orpheus. XIX 286

Rose, oh reiner Widerspruch, Lust 287

THEODOR DÄUBLER (1876–1934)

Die Nacht ist eine Mohrin, eine Heidin! 287

HERMANN HESSE (1877–1962)

Stufen 290

ERNST STADLER (1883–1914)

Der Spruch 291

Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht 292

OSKAR LOERKE (1884–1941)

Strom 293

GEORG TRAKL (1887–1914)

Menschheit 294

De profundis 294

Abendland 295

GEORG HEYM (1887–1912)

Der Gott der Stadt 297

Berlin I 298

Deine Wimpern, die langen ... 299

JAKOB VAN HODDIS (1887–1942)

Weltende 301

ALFRED LICHTENSTEIN (1889–1914)

Die Dämmerung 301

JOHANNES R. BECHER (1891–1958)

Der Dichter meidet strahlende Akkorde 302

AUGUST STRAMM (1874–1915)

Untreu 303

Patrouille 303

GOTTFRIED BENN (1886–1956)

Kleine Aster 304

Mann und Frau gehn durch die Krebsbaracke 304

D-Zug 305

Gesänge. I 306

Dennoch die Schwerter halten 307

Astern 308

Chopin 309

Reisen 311

Nur zwei Dinge 312

Menschen getroffen 312

MAX HERRMANN-NEISSE (1886–1941)

Ein deutscher Dichter bin ich einst gewesen 313

YVAN GOLL (1891–1950)

Im uralten See 314

Vater 314

GERTRUD KOLMAR (1894–1943)

Verwandlungen 315

THEODOR KRAMER (1897–1958)

Die Wahrheit ist, man hat mir nichts getan 316

BERTOLT BRECHT (1898–1956)

Entdeckung an einer jungen Frau 317

Von der Freundlichkeit der Welt 318

Erinnerung an die Marie A. 318

Vom armen B. B.	319
Fragen eines lesenden Arbeiters	321
Legende von der Entstehung des Buches Taoteking auf dem Weg des Laotse in die Emigration	323
An die Nachgeborenen	326
Die Maske des Bösen	329
Der Radwechsel	329
Böser Morgen	329
ERICH KÄSTNER (1899–1974)	
Jahrgang 1899	330
Der Handstand auf der Loreley	332
Moral	333
WILHELM LEHMANN (1882–1968)	
Fahrt über den Plöner See	333
In Solothurn	335
GEORG BRITTING (1891–1964)	
Was hat, Achill ...	336
Die Trommel dröhnt	337
MARIE LUISE KASCHNITZ (1901–1974)	
Die Kinder dieser Welt	338
Hiroshima	340
Nicht gesagt	341
PETER HUCHEL (1903–1981)	
Havelnacht	342
Der Garten des Theophrast	343
GÜNTER EICH (1907–1972)	
Aurora	343
Inventur	344
Latrine	345
Ende eines Sommers	346
Wacht auf, denn eure Träume sind schlecht!	346

ALBRECHT GOES (1908–2000)	
Olévano, Blick auf Latium	348
KARL KROLOW (1915–1999)	
Worte	349
JOHANNES BOBROWSKI (1917–1965)	
Dorfmusik	350
PAUL CELAN (1920–1970)	
Die Krüge	351
Todesfuge	351
Sprachgitter	353
ERICH FRIED (1921–1988)	
Was es ist	354
EUGEN GOMRINGER (*1925)	
schweigen	355
3 variationen zu »kein fehler im system«	355
ERNST JANDL (1925–2000)	
schtzngrmm	356
vater komm erzähl vom krieg	358
sommerlied	358
FRIEDERIKE MAYRÖCKER (*1924)	
was brauchst du	358
INGEBORG BACHMANN (1926–1973)	
Mein Vogel	359
An die Sonne	360
Böhmen liegt am Meer	362
GÜNTER GRASS (1927–2015)	
Kinderlied	363
HANS MAGNUS ENZENSBERGER (*1929)	
Utopia	364
Bildzeitung	365
Die Furie	366
Gutes Zureden	367

- GÜNTER KUNERT (*1929)
 Ich bringe eine Botschaft 368
- WALTER HELMUT FRITZ (1929–2010)
 Atlantis 371
- JÜRGE FEDERSPIEL (1931–2007)
 Paracelsus 372
- HARALD HARTUNG (*1932)
 Schnecken 373
 Gestern sah ich 373
- WULF KIRSTEN (*1934)
 wüstgefallener jüdischerfriedhof in Mähren 374
- HELGA M. NOVAK (1935–2013)
 Wenn der Mond in die Seen fällt 375
- SARAH KIRSCH (1935–2013)
 Schöner See Wasseraug 376
- KARL MICKEL (1935–2000)
 Der See 377
- ROBERT GERNHARDT (1937–2003)
 Bekenntnis 378
 Roma aeterna 378
- NICOLAS BORN (1937–1979)
 Da hat er gelernt was Krieg ist sagt er 380
- VOLKER BRAUN (*1939)
 Das Eigentum 389
- RAINER MALKOWSKI (1939–2003)
 Schöne seltene Weide 379
 Für mich 379
- ROLF DIETER BRINKMANN (1940–1975)
 Einen jener klassischen 386
- ULLA HAHN (*1946)
 Der Himmel 387
 Danklied 388

THOMAS ROSENLÖCHER (*1947)	
Der Paßgänger	388
URSULA KRECHEL (*1947)	
Meine Mutter	384
KURT DRAWERT (*1956)	
... zum deutschen Liedgut	390
THOMAS KLING (1957–2005)	
terraingewinne	391
LUDWIG STEINHERR (*1962)	
Liebesgedicht	393
DURS GRÜNBEIN (*1962)	
Gedicht über Dresden	393
In utero 1	394
MARCEL BEYER (*1965)	
Ich muß	395
ALBERT OSTERMAIER (*1967)	
temperatursturz	396
JAN WAGNER (*1971)	
chamäleon	397
NICO BLEUTGE (*1972)	
nicht farbe	397
DANIELA DANZ (*1976)	
Bienenvolk oder Der gute Staat	398
Ein langsames Schneiden	399
NORA BOSSONG (*1982)	
Leichtes Gefieder	399
ANN COTTEN (*1982)	
Metonymie, wir	400
Quellenverzeichnis	403
Autorenverzeichnis	420
Verzeichnis der Überschriften und Anfänge	423